Zeitschrift: Kultur und Politik : Zeitschrift für ökologische, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge

Herausgeber: Bioforum Schweiz

Band: 24 (1969)

Heft: 1

Buchbesprechung: Von neuen Büchern

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

schung der Biozönose besonders wichtig, *denn mit der Zerstörung der Lebensgemeinschaften im Ackerboden kommen die Insektenplagen gewöhnlich erst zum Vorschein.* Es gibt auch Botaniker, die insektenresistente Pflanzen züchten.

Es sind also offenbar Ansätze in der wissenschaftlichen Forschung vorhanden. Was wäre nun nach Ihrer Vorstellung zunächst bei uns in Deutschland zu tun?

Nun, ich glaube, daß derjenige, der mit Giften auf die Flora und Fauna eines Landes einwirkt, die Fruchtbarkeit des Bodens zerstört und Insektenplagen künstlich auslöst, damit rechnen muß, daß die Gemeinschaft es lernt, sich diesem Verhalten kräftiger als bisher entgegenzustellen. Auch die Regierungen und die wissenschaftlichen Organisationen sowie die staatlichen Institute sollten aufhören, diesen Kräften in die Hände zu arbeiten. Sie sollten alle Maßnahmen unterstützen, die das Verpesten vermeiden. Dazu wäre das folgende einfache Gesetz zu erwägen:

Wer die Natur, ihre Bestandteile und ihre Erzeugnisse für seine Zwecke wirtschaftlich ausbeutet, sollte die Rechtspflicht haben, einen etwa angerichteten Schaden wieder gutzumachen.

Von neuen Büchern

Giselher Wirsing — INDIEN Asiens gefährliche Jahre — Eugen Diedrichs-Verlag. Das Schicksal der indischen Demokratie ist eine der großen Zukunftsfragen unserer Zeit. Mit ihr ist die gesamte Entwicklung Asiens unauflöslich verbunden. Seit Nehrus Tod im Mai 1964 haben sich in Indien tiefgreifende Wandlungen vollzogen, die sich schon in den letzten Lebensjahren des großen indischen Staatsmannes ankündigten. Sie in ihrem ganzen Umfang sichtbar zu machen, schrieb Giselher Wirsing das vorliegende Buch. In zeitlicher Raffung ziehen die dramatischen Ereignisse der letzten Jahre vorbei, der Kaschmirkonflikt, der hier auf dem Hintergrund der Rivalitäten asiatischer Mächte neue Konturen gewinnt. Mit der Verwandlung der außenpolitischen Lage treten auch im Innern des riesigen Reiches mit seinen 500 Millionen neue Kräfte hervor, die um eine Bewältigung schwieriger Probleme ringen, die Fortsetzung der Fünfjahrespläne, die Bekämpfung des Hungers, die Eindämmung der Bevölkerungsexplosion und die Fortentwicklung von Landwirtschaft und Industrie, bei der auch die deutsche Entwicklungshilfe eine gewichtige Rolle spielt. Mit der Schwächung der Kongreßpartei in den jüngsten Wahlen treten zugleich die Frage der Verteidigung der inneren Freiheit, die Schaffung neuer Bildungseinrichtungen und einer einheitlichen Landessprache sowie die Durchführung einer sozialen Reform in den Vordergrund, die die Reste des alten Kastenwesens beseitigt.